

Werkatelier rüstet sich für Weihnachten

Das Werkatelier der Stiftung Balm in Rapperswil-Jona steht vor der Eröffnung seines Adventsverkaufs. Die betreuten Mitarbeiter schneiden und kleben, was das Zeug hält. Der Termindruck wird mit Fröhlichkeit und Teamspirit wirksam bekämpft.

von Gabi Corvi

Katja Hersperger blickt lachend über den Brillenrand. «Wenn man den Dreh mit den Sternen erst einmal raus hat, dann läuft es wie geschmiert», meint sie und zieht geschickt die Nadel durch das vorgestanzte Loch.

Die Frau mit den wachen blauen Augen ist bereits 21 Jahre für das Werkatelier der Stiftung Balm in Rapperswil-Jona tätig und wird an vielen Fronten eingesetzt. Am Morgen hat sie Flyer für den Adventsverkauf verteilt und kam mit den Kunden in Kontakt. Das gefällt ihr.

«Öpfel, Nuss & Bire – Weihnachten wie zu Grossmutterns Zeiten» steht auf den Einladungskarten, die goldene Sterne und Tannenzapfen zeigen. Ab Samstag, 18. November, kann man im Werkatelier in eine Welt der Nostalgie eintauchen und zusammen mit den Mitarbeitenden einen weihnachtlichen Wunschbaum schmücken. Das passt zum Credo der Stiftung Balm: Integration als Weg. Das Arbeiten in der geschützten Werkstatt ist darum

Was oben produziert wird, wird unten verkauft.

nicht bloss Tätigkeit für die betreuten Mitarbeitenden, sondern wichtige Partizipation am Arbeitsleben.

Dass man beim Betreten des Verkaufsladens am Herrenberg 33 in Rapperswil von den vielen bunten Produkten herzlich empfangen wird, erstaunt nicht.

Dass jedoch der Willkommensgruss auch akustisch funktioniert, beweisen das Rattern der Nähmaschine oder die Klopfgeräusche aus dem offenen Obergeschoss. Fleissige Mitarbeitende sind hier aktuell damit beschäf-

tigt, Weihnachtskarten herzustellen. Werkatelier-Leiterin Barbara Limberger und ihr Fachteam sind zur Stelle, wenn es darum geht, den Klienten

Im Laden liegen die etwas anderen «Rappi»-Souvenirs.

Handgriffe zu zeigen oder weitere Arbeitsschritte vorzubereiten. Gerade bei der Kartenkollektion gibt es sehr aufwendige Modelle.

Jedes ist ein Unikat und von Hand gemacht. Währenddem Klientin Milena Reichlin nächstes Jahr sage und schreibe 45 Jahre im Werkatelier arbeitet, ist Praktikantin Katja Marty erst seit vergangenem August hier. Die gelernte Floristin ist angehende Sozialpädagogin und fühlt sich unter den Menschen mit Beeinträchtigung sehr wohl.

Das Team funktioniert wie ein kleines geöltes «Maschineli». Muss es auch, weiss Leiterin Barbara Limberger: «Wir bearbeiten viele Kundenaufträge. Dies verlangt Effizienz und Sorgfalt.» Nebst den hohen Qualitätsansprüchen sind auch immer wieder neue Ideen gefragt. Für diese ist Patrizia Ricciardi zuständig.

Sie steht im Spannungsfeld der Entwicklung innovativer Produkte und der Umsetzbarkeit im Atelier. «Neue Produkte richten sich oft nach den Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden», erklärt die Kreativleiterin. Die Klienten können gut nähen, ergo entwickelt sie zusammen mit dem Fachteam ein Textilprodukt – wie beispielsweise die Lunchsäckli, welche im Sommer ein Verkaufshit zum Thema Wanderlust waren.

Firmen der Region bestellen jedes Jahr ihre Weihnachtskarten im Werkatelier oder lassen ihre Produkte durch die geschickten Finger verpacken. Auch die Kundschaft im Laden



Schön gelegen: Das Werkatelier der Stiftung Balm befindet sich am Herrenberg mitten in der Altstadt.

Bilder Gabi Corvi



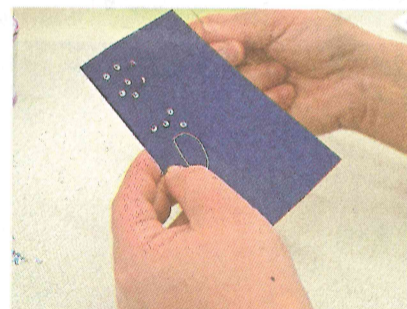
Geschickte Hände: Katja Hersperger lässt sich beim Nähen der Sterne nicht aus der Ruhe bringen.



Immer wieder Neues: Werkatelier-Leiterin Barbara Limberger hat Freude an den kreativen Produkten.



Fehlerfrei: Fachmitarbeiterin Fabiola Abele und Mitarbeiterin Daniela Hotz (rechts) nehmen die Qualitätskontrolle sehr ernst.



Alles Unikate: Fleissige Hände fertigen bereits ab August aufwendige Weihnachtskarten.

freut sich jede Saison auf das wechselnde Sortiment, wobei auch Klassiker immer ziehen.

Ungebrochen beliebt sind die sandgestrahlten Gläser, die flauschigen Schäfchen oder auch die leuchtenden Rosengirlanden. Zu «Rappi» und zum Schloss passt schliesslich auch das Gespenst, das in Form eines mit Fröhlich-

keit «geimpften» und mit Liebe gefertigten Kirschknissens garantiert den Winterblues vertreibt.

* Adventsverkauf im Werkatelier am Herrenberg 33, Rapperswil: Samstag, 18. November, bis Samstag, 23. Dezember; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr; Sonntagsverkauf im Advent: 10. und 17. Dezember, 11 bis 17 Uhr